police NEUCHÂTELOISE

ne.ch
RÉPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL

UNFALLABKLÄRUNG

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DURCHFÜHRUNGSORGAN UND POLIZEI

PHILIPPE KRAMER, CHEF SICHERHEITSPOLIZEI, NE

PIERRE ROGNON, LEITER KAI, NE

Kontext

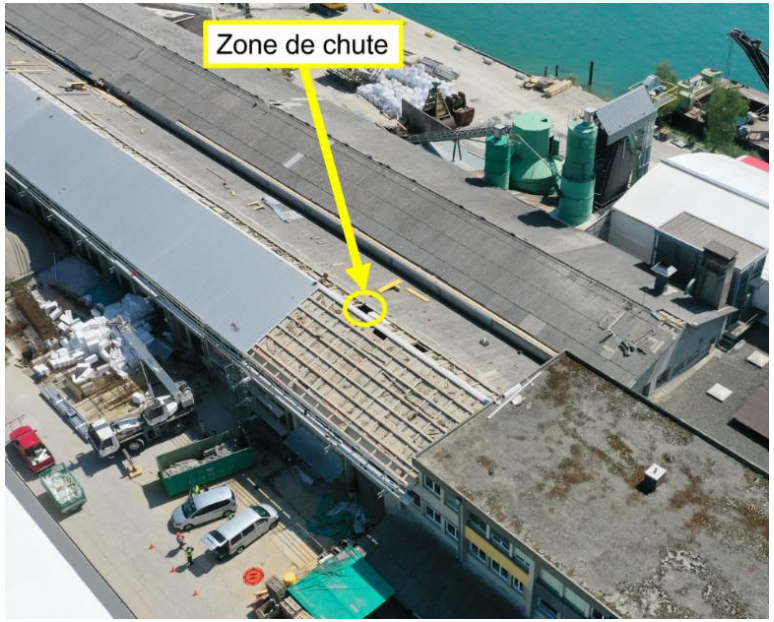
- Betrifft nur die Unfälle «mit Rettungsdienst»
- Durchschnittlich 70 Fälle/Jahr
- Einteilung nach Bereichen:
  - ✓ 1/3 Bau
  - ✓ 1/3 Gewerbe und Industrie
  - ✓ 1/3 andere
- Ungefähr jeder 5. Unfall wird der Staatsanwaltschaft gemeldet

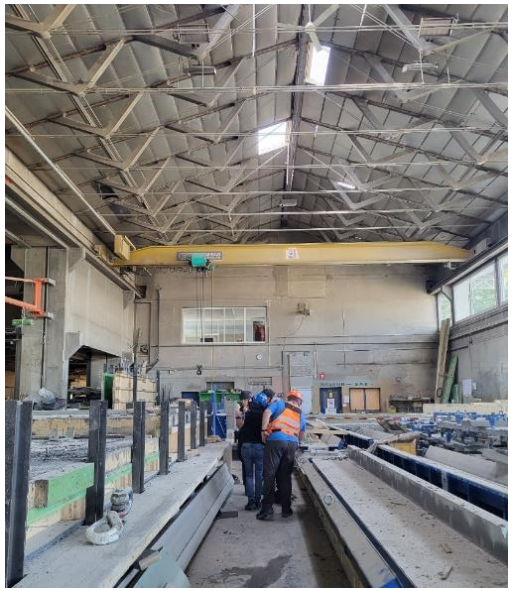
Weshalb eine solche Zusammenarbeit?

- Auf Anfrage der Staatsanwaltschaft
- Die Umstände und den Unfallhergang ermitteln
- Die Unfallursachen verstehen
- Die Kompetenzen aller nutzen

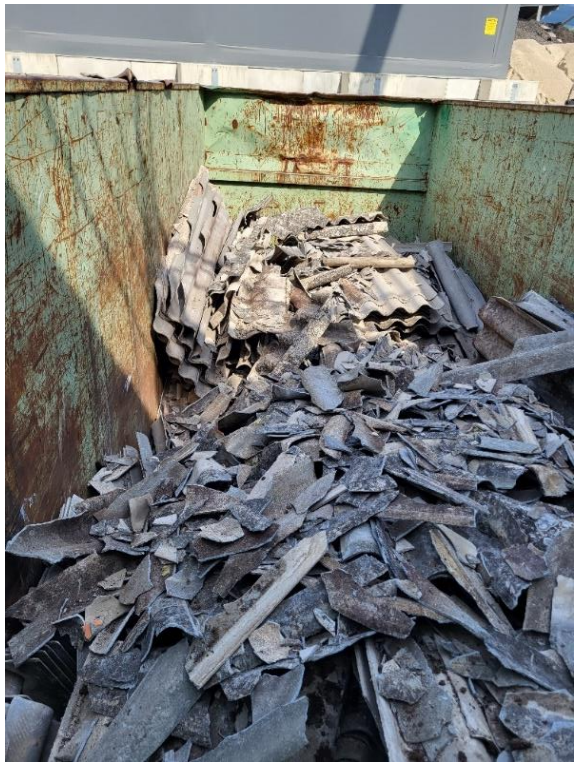
Ablauf bei einem Unfall

- Anruf bei der Neuenburger Notrufzentrale (CNU)
- Die CNU sendet eine Patrouille
- Sie beurteilt die Situation
- Sie verständigt das Unfallpikett des Arbeitsinspektorats (KAI) und die für die Abklärung zuständigen Dienste
- Sie sprechen das weitere Vorgehen ab





Ablauf bei einem Unfall (2)



- Je nach Situation:
  - Die Suva oder die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) informieren
  - Vor Ort gehen
  - So viele Informationen wie möglich zusammentragen
- An den Vernehmungen vor Ort teilnehmen (Zeugen)
- An den nachfolgenden Vernehmungen teilnehmen (Verletzte, Vorgesetzte) gemäss dem Auftrag der Staatsanwaltschaft

Ablauf bei einem Unfall (3)

- Alle Informationen werden beim KAI zentralisiert
- Das gesamte Dossier (Polizeirapport, Fotos, Beobachtungen KAI und Vernehmungsprotokolle) wird der Staatsanwaltschaft übergeben

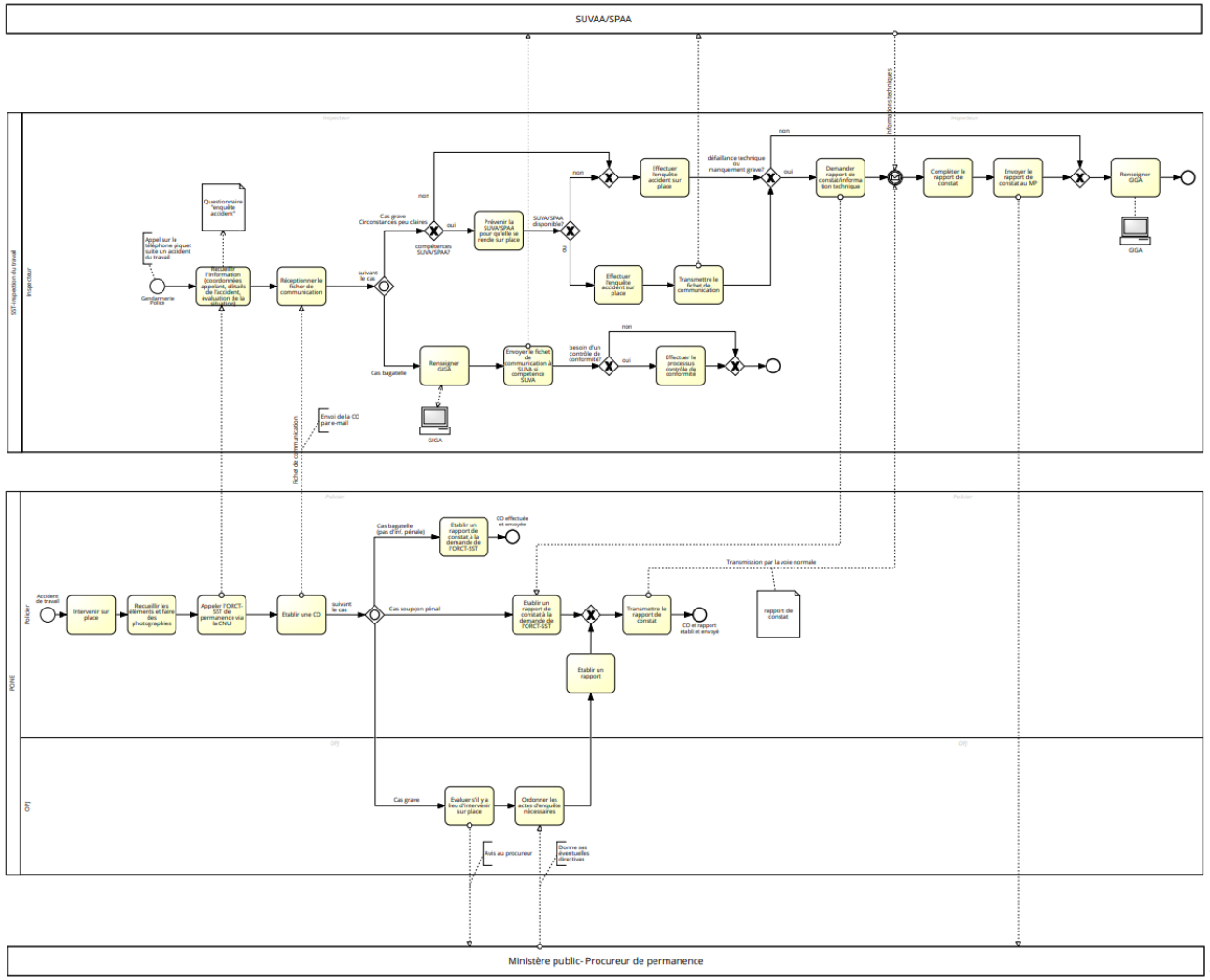
Ausarbeiten eines gemeinsamen Verfahrens

SUVA/BUL →

KAI→

Polizei →

Staatsanwaltschaft →



ne.ch

Vorteile dieser Zusammenarbeit für *die Polizei*

- Die Spezialist/innen für Arbeitssicherheit sind schnell informiert und vor Ort
- Nutzung der jeweiligen Kompetenzen, um den Unfallhergang zu verstehen
- Einbezug von Spezialist/innen (KAI, Suva, BUL) bei der Auswertung der Ermittlungs-akten
- Nur ein Dossier pro Unfall
- Die Statistiken widerspiegeln die Realität

Vorteile dieser Zusammenarbeit für *das KAI*

- Schnelle Benachrichtigung bei einem Unfall (Polizei in 10 Minuten vor Ort)
- Ist mit «eigenen Augen» vor Ort für die Beurteilung der Situation
- Hat Zugang zu den Kompetenzen der Polizei (Erheben von Informationen, Vernehmungen, forensischer Dienst usw.)
- Kann nach dem Unfall im Unternehmen gezielte Kontrollen durchführen
- Bessere Übersicht über die Unfälle (Statistiken)

Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen

- Permanent vor Ort (Arbeitsunfälle, Schwarzarbeit, Durchsuchungen, Menschenhandel, Kontrolle von Massagesalons usw.)
- Jährlich zwei Sitzungen zu Strategie und dem operativen Vorgehen (Direktionen)
- Gegenseitige Schulungen (Polizeiaspirant/innen, Inspektor/innen des Arbeitsamtes)

Fazit

- = kleiner Kanton
  → wenige Mittel, aber
  → man kennt sich und arbeitet zusammen
- Viele andere Kooperationen
- Mit jedem Fall gewinnen beide Seiten Erkenntnisse

Fragen & Austausch